Mationales Nachrichten- und Anzeigenblatt für die Oberamtsbezirke Nagold, Calm, Freudenstadt und Neuenburg

Mungopa.: Monati. d. Bod .K 1.20 einicht. 18 .4 Bojond.. God., gus. 20 .4 guftellungsgeb.; d. Ag. ift i.40 einicht. 20 .4 Austrügergeb.; Ginzeln. 10 .5. Bot Richterfceinen ber Beit. inf. bib. Gewalt 36. Betriebafte. Deftet bein Aufpruch auf Lieferung. Buahtaufcotte: Kannenblatt. / Fernruf 821.

Angeigenpreis: Die einspaltige Millimeterzeile ober beren Raum 5 Pfennig, Lexbmillimeterzeile 16 Biennig. Bei Wieberholung ober Mengenabichius Nachlag nach Preislifte. Erfullungsort Altensteig. Gerichtsstand Nagold.

Rummer 128

Miteniteig, Montag, ben 7. Juni 1937

88. Jahrgang

"Die Bolfsgasmaste ist da!"

Generaloberft Göring iprach auf dem Generalappell bes Reichsluftichufbundes

Berlin, 6. Juni. Muf einem Generalappell ber Umtstrager ber Landesgruppe Berlin im RDB, hielt am Camstag abend bet Reichsminifter ber Luftfahrt und Oberbelehisbaber ber Luip waffe, Generaloberft hermann Goring, in ber überfüllten Diet. rid. Eftart. Freilichtbubne bes Reichssportfelbes eine bebeutfame Rebe über bie Entwidlung ber gejamten Luftichut arbeit in Deutschland. "Wenn man bebentt, bag heute allein 65 000 Dienststellen, 400 000 Umtstrager, 12 Millionen Mitglie ber, 2400 Luftichunfehrer, 5 Millionen ausgebilbete Rrafte und 3400 Schulen bas engere Gefüge bes Bunbes barftellen, bann permag jeber ju ermeffen, welch eine Arbeit in biefen Bablen mm Ausbrud tommt und wie tatfraftig bie Fuhrung unter bem Generalleutnant von Rocques gemejen fein muß, um das zu erreichen. Aber es tommt nicht allein auf biefe Bablen an. Erft por wenigen Tagen iprach es ber Gubrer gu uns Gubrern ber Bewegung aus: Es tommt nicht allein barauf an, bag man bie Baffen befigt und eine zahlenmäßige Ueberlegenheit, fonbern es ift immer und überall ber Geift und ber Charafter, Die enticheiben, Die Rraft und ber Bille. In ber inneren Feftigung und in ber daburch jum Musbrud tommenden Difgiplin pragt fic viel ftarfer ber Wille gur Tat aus als in ben Bahlen. Diefer Bund zeichnet fich por allen früheren Bunben baburch aus, bag eine ftraffe Beichlsgewalt von oben bis jum Letten bafür forgt, bag bie Aufgaben erfüllt werben tonnen." Generalaberft Go-ring bantte von gangem Bergen allen, bie im vergangenen Jahre in unermublider Aufopferung, burch Bergabe bon Rraft und Rerven und dem raftlofen Ginfag bafür gejorgt batten, bag bie ermahnten 3ahlen erreicht werben fonnten.

Anter hinmeis auf die im vergangenen Monat erlassenen drei Dutchjuhrungsverordnungen zum Luftschuhgesetz erflärte Generalseberst Göring: "Erst durch diese Verordnungen wird sich das Lustschuhgesetz praktisch auswirten können. Wir erkennen, das unm auch grundsählich eine Lustschuhdenspilicht vorhanden ist. (Lebhaster Beisall.) Darüber müssen wir uns klar sein: Wenn ein Lustübersall kommt, ist es zu spät, dann erst Rahnahmen zu tressen. Rux wenn der Lustschuh in dem Augendlich aufgerusen mie ein Mann steht, sosort, und wenn der Lustschuh in der Vorbereitungszeit all das durchgesührt und dassür gesorgt hat, das der Rahnahmen getrossen werden, dann wird uns in Zusammenardeit mit unserer unerschrocknen Lustwasse fein Staat der Welt in die Knie zwingen können.

Darauf allein tommt es an, daß jeder zur Erfenntnis tommen muß: Die Zeiten, in denen man Deutschland irgendwie unter Druf jehen fonnte, sind vorbei (erneuter stürmtscher Beisall) und wer das immer noch nicht begriffen hat, daß man Deutschland ungestraft beseidigen tann, der mag nur an das jüngste Ereignis, bei dem wir blitzichnell handelten, denken und wissen, dei dem wir blitzichnell handelten, denken und wissen, das er sich in einem Irrtum besindet. (Tosende Zustimmung.) Wo deutsches Blut gestoffen ist, kann es nicht wieder gutgemacht werden."

Dann ging ber Reichsluftfahrtminifter auf die Mitarbeit ber Grauen gerabe im Luitidut ein. Es fet ihm von Uns fang an flar gewesen, bag fie bier eine besondere Rolle spielen mugten, ju einer Zeit besonders, ju ber alle Manner eingezogen fein murben. Die wenigen Manner, Die im Ernftfall ju Saufe blieben, murben in ben Fabriten uim. notwendig gebraucht, In ben Saufern bagegen, in benen feine Manner mehr fich befanden, mußten die beutichen Frauen beweifen, ob fie murbig fener großen Uhnenfrauen feien, Die por Taufenben und Sunberten von Jahren die Welt in Erftaunen fehten. Wenn alfo einmal Deutschland angegriffen werben follte, bann burfte es feine idmaden, entnervten Grauen geben, fonbern nur topfere Menichen, die fich ihrer vollen Berantwortung bewußt feien. Die beutichen Frauen murben es um fo leichter haben, Die Rerven zu behalten, je früher und umfangreicher fie über all die Gefahren und die Rotwendigfeiten, die eintreten tonnben, aufgetfart feien und mußten, mas fie bagegen gu tun hatten, Das mir ihnen bann in Diefer ichwerften Stunde Die Moglichbis geben, mit faltem Blut alle Magnahmen in ruhiger Sicherbit ju treffen, bie notwendig find jum Schute ber ihnen Un-

Steran schloß der Reichsluftsahrtminister die Bitte, auch weisim mit der gleichen Einsahdereitschaft tätig zu sein. Es sei en Irrtum zu glauben, daß die Ausgaben des Neichslussichungstunes ichon gelöst seien, well diese drei Verordnungen herausgemmen seien. "Keineswegs! Ich din mir völlig klar, und ih die es auch gar nicht anders — ich will nicht mit Berordnungen oder Iwang die Dinge meistern — nach wie vor will ich aus der eigenen Erkenntnis der Bolfsgenossen, aus der Freiswilligdeit ibres Herzens heraus die Witarbeit haben. Richt Iwang soll uns verbinden, sondern Bertrauen!"

Mit nochmaligem Dant und Anerfennung für die großen Leiftungen jedes Angehörigen des Reichsluftschugbundes erklätte Gering, daß jede Leiftung gleichwertig sei, ganz gleich, an wels der Stelle sie getan werde, wenn sie nur dort geschebe, wo sie gesordert werde. Die Luftschugarbeit sei allen anderen Arbeiten, die beim Reunusbau des Reiches getan werden, ebenbürtig. Er

werde dafür sorgen, daß bei der Berückstigung von Aufnahmegesuchen in die Partei die langjährige ausopsernde Tätigkeit im Lustschup vollste Averkennung sinde.

Generaloberft Goring fuhr bann fort; "Bir miffen, bag ichlimmer noch als ber Sagel ber Granaten und bas Detonieren ber Bomben bie ichleichende Birtung giftiger Gafe im Luftfrieg ift. Es ift felbirverftanblich, bag man bie Bevolferung burch bombenfichere Unterftanbe ju ichugen verfucht, aber man fann nicht alle bamit erfaffen. Es ift notwendig, bag gegen febes Gift, das fich felbit burch bichte Turen hindurchichleichen tann, ein richtiger Schut gefunden wird. Es war eine mubfame Arbeit, eine richtige Boltsgasmaste herauszubringen, Die unter allen Umftanden gegen alle biober befannten Gafe Sicherheit gibt und andererfeits im Breife fo liegt, bag fie jeber Boltogenoffe erfteben tann. Dieje Boltogaomaste ift jest ba und in Millionen Egemplaren vorhanden. Gie wird bemnachit jur Ansgabe gelangen. (Anhaltenber Beifall.) Dit biefer Gasmaste ift bas Befte erreicht worben, was man auf biefem Gebiete gegenmärtig erreichen tann. Die Ausgabe wird in engiter Bufammenarbeit mit bem Reichsluftichugbund, aber auch mit ber MER erfolgen, bamit fie jebem Boltogenoffen zugunglich ift. Es ift felbstverftanblich, bag bierbei auch auf bas engite mit

bem Werfluftichut und allen Wertoangeborigen gujammengearbeitet wirb.

Es wird in Jufunft eine der Hauptpisichten der Amtsträger des Reichsluftschundes und seiner Mitglieder sein, dasür zu sorgen, daß diese Bollsgasmaske im Bolle verdreitet und, was noch wichtiger ist, in Ordnung gehalten wird. So technisch vollendet das Instrument ist, so kommt es doch darauf an, daß es entsprechend in Ordnung gehalten wird."

Generaloberst Göring schloß seine Rede: "Jurudhlidend sebe ich eine Leiftung, die höchste Anertennung und höchsten Dant verdient. Bor uns sehe ich eine gewaltige Ausgade, die die Jusammensassung aller Kräfte in unermüdlicher und ausopsernder Arbeit verlangt. Wenn Ihr aber manchmal schwach werden solltet, wenn Euch die Arbeit zu viel erscheint, dann denkt: Es ist nicht für Euch, es ist nicht für mich; alles, was Ihr tut. ist süt nicht für Euch, es ist nicht für mich; alles, was Ihr tut. ist süt Deutschland und seinen herrlichen Führer! (Reuer anhaltender Beisall.) Weil wir nur im Zeichen Deutschlands siehem und arbeiten und bei allem auf den Führer bliden, schlieben wir auch diese Kundgebung im Gedenken an den herrstichen Mann, der uns ein so tolzes Deutschland schente, wie wir es gerade in der vergangenen Woche wieder noll inneren Stolzes ersehe konnten. Der Führer und Kanzler Sieg-Heil!"

Dr. Goebbels vor den Kinderreichen

"Kinder find unfer bochites Glud und unfer reichiter Segen auf Erden!"

Frankfurt a. M., 6. Juni. Das Reichstressen des Bundes der Kinderreichen sand am Sonntagnachmittag seinen abschließenden Höhepunkt mit einer Großkundgebung auf der Festwiese des Frankfurter Messegeländes, auf der Reichsminister Dr. Goebbeis, Mitglied des Ehrenrates des Bundes und Schirmherr der Veranstaltung, vor den aus dem ganzen Reich hier zusammengekommenen etwa 30 000 Tagungsteilnehmern und weiteren Massen der Bevölkerung des Gaues Sessen-Rassau sprach.

Nachdem der Minister den sinderreichen Eltern eingangs die Grüße und Wünsche des Führers und Reichstanzters in dessen ausdrücklichem Austrag übermittelt hatte, erinnerte er zunächst an das Wort Elemenceaus, daß es 20 Millionen Deutsche zu vielausdern Belt gebe. Bor der Geschichte sei sestzustellen, daß die demostratische Republik sich nicht gegen diesen surchtbaren Sah ausgelehnt habe. Sie habe im Gegenteil, teils unter Zwang, teils aber freiwillig, alle die außenpolitischen Berschlauungsverträge unterschrieben, die mit die Ausgade hatten, dieses Wort wahrzumachen. Daß Deutschland kinderarm geworden sei, sei niemanden besser zustatten gekommen als eben dieser Weimarer Republik, sei sie ohnehm nicht damit fertig geworden, die lebenden Deutschen in Arbeit und Brot zu bringen.

"Wir hatten sebes Bertrauen zu unserer nationalen Zufunst verloren, und es konnte gar nicht wundernehmen, daß sich dieser Berlust an Zukunstshoffnungen am deutlichten in einer wachsenden nach und nach erschreckende Ausmaße annehmenden Kinderarmut auswirkte. Wir aber", so erflärte Dr. Goedbels unter stürmischem Beisall, "haben das Wort seines französischen Staatsmannes in sein Gegenteil umgekehrt!

Für uns find nicht zu viel, fonbern zu wenig Deutsche auf ber Welt!

Wenn Deutschland seine großen nationalen und internationalen Aufgaben erfüllen will, kann es das nicht allein mit Macht, mit Lebensraum und mit technischen Hilfsmitteln tun. Alles das ruft nach den Armen der Deutschen. Darum sordert der neue Staat den Kinderreichtum. Die Bevöllerungszunahme ist ein mutiges Aufdäumen gegen den schleichenden Bolfstod, der von 1918 dis 1933 über Deutschland gekommen war. Nur wachsende Bölker sind junge Bölker, und nur junge Bölker werden auf die Dauer in der Welt besteben können!"

Unter begeisterter Zustimmung der Massen stellte der Minister seit, daß es der Führer gewesen sei, der durch seine Politik dem Bolke wieder Bertrauen auf die Zukunft und damit den deutschen Bätern und Müttern wieder den Mutgegeben habe, vielen Kindern das Leben zu schenken. So könnten wir mit Recht davon sprechen, daß auch damit ein neues Blatt in der Geichichte unseres Bolkes aufgeschlagen

Riemand werbe bestreiten, daß die nationalsozialistische Regierung schon viel für die kinderreichen Familien getan habe. "Ich kann Ihnen aber auch aus bester Kenntnis der Dinge versichern", so erflärse Dr. Goebbels, "daß die Regierung der Ueberzeugung ist, noch lange nicht genug getan zu haben."

Braufender Beijall tlang auf, als Dr. Goebbeis fortfuhr: "Schon in absehbarer Zeit wird ber Führer seine längst gehegte Absicht verwirklichen, ben Kinderreichtum in großzügigigter Weise in den Reuausbau unseres Staates einzuschliegen und sich nicht etwa mit den bestehenden Erleichterungen zufrieden zu geben, sondern darüber hinaus auch die materielle Möglichkeit zu ichaffen, bag jedes Jahr Hundertaufende von Kindern mehr in die Nation hineinitrömen!"

Es sei flar, daß ein solches Problem, das auf weite Sicht eingestellt sein musse und das auch ein Problem der Nahrungssreiheit und Unabhängigseit vom Ausland und der Rohstofflicherheit sei, nicht von heute auf morgen gelöst werden könne. Es gehe vor allem auch nicht an — stärkstex Beisall begleitete diese Ertlärung —, daß im wesentlichen nur die sozial schwächeren Schicken sür reichen Kinderiegen sorgten, die beglierten aber und die sogenannten Intellektunken, lich an dieser Pslicht vorbeizudrüden versuchten, am Ende gar mit der Ausrede, sie könnten sich viele Kinder nicht leisten. Die Nermeren könnten es sich leisten und Ausgen den Reichen mit bestem Beispiel voran. "Es wird Ausgade der Staatssührung sein, auch auf diesem Gebief nach dem Rechten zu sehen", so erklärte Dr. Goedbels unter degeisterter Zustimmung, "und die Säumigen zu neuen Aussichten und Ueberzeugungen zu erziehen."

Auch damit sei dem Staate nicht gedient, das die reichen Familien ein oder zwei Kinder hätten, die dann meist auch noch als Muttersöhnen oder als Batertöchterchen verhätzichelt und verzogen würden. Die kinderreichen Eltern könnten mit Recht von diesen Bolksgenossen verlangen, daß ihr Beilpiel nicht nur bewundert, sondern auch — nachgeahmt werde.

Durch stürmischen Beisall pflichtete die Menge dem Minister bei, als er dann sortsuhr: "Ich spreche hier ein höchst persönliches Bekenntnis aus, wenn ich sage: "Kinder sind unser höchstes Glüd und unser reichster Segen auf Erden! Sie verdirgen die Unsterdlichkeit unseres Bolkes. Denken wir daran, daß die fleinen Jungen und Mädchen, die um uns herum auswachsen, in zwanzig und dreißig Jahren die Männer und Frauen unseres Bolkes sein werden und dann vielleicht auf ihren Schultern die Sicherheit des nationalsozialistischen Staates ruht. Das ist das ewige Deutschland! Alles andere ist vergänglich; über die Zeit hinaus reicht nur die unvergängliche Erbmasse unseres Bolkes, die in unseren Kindern liegt.

Auch 80 und 90 Millionen Deutsche werden einmal Mittel und Wege zu sinden wissen, sich das tägliche Brot zu sichern. Biele kinderreiche Famisien sind das beste Fundament unseres Bolkes und ungezählte solcher Famisien zu ermöglichen, zu erziehen und auszurichten, ist eine der vornehmiten Ausgaben des nationaliozialistischen Staates."

Abschließend würdigte Dr. Goedbels mit Worten höchster Anerkennung die besonderen Opjer, die die im Reichsbund zusammengeschlossenen kinderreichen Eitern ihrer eigenen Familie, damit aber auch dem Bolle bringen. "Sie haben die stolze Gewißbeit, in einem Staat zu leben, der diese Opser mit der Tat anerkennt und der ilch genau so leidenschaftlich zu Euch stellt wie Ihr Euch zu ihm. Damit sind Sie in Wahrheit die Staatsbürger erster Klasse unseres Boltes!

"Mis Beichührer ber beutiden Bolfsfamilie", jo ichlog Dr. Goebbels, "ift unfer Führer auch ber Beichüher jeder einzelnen Familie und Schutpatron all der vielen Millionen Rinder, vor allem ber finderreichen Familien.

Bu thm, bem Gubrer unjeres Bolfes und unjeres Reides betennen wir uns erneut mit dem Ruf: Der Führer Abolf Sitter und unfer beutiches Bolf — Sieg-Seil!"

Deutsche und französische Stellungnahme

ju ben englifden Borichlägen

London, 6. Junt. Wie an englischer guftanbiger Stelle mitgeteilt wird, liegen die Antworten Deutschlands und Franfreichs auf die britischen Borichlage, die eine Rudtehr Deutschlands und Italiens in den Richteinmischungs-Ausschung bezweden, nunmehr

Die Londoner Abendpresse glaubt, daß die deutsche Antswort nicht ungünstig ausgesallen ist. Diese Unsicht vertritt "Preß Association" ebenso wie der "Evening Standard". Der diplomatische Korrespondent der "Evening Rews" glaubt weiter zu wissen, daß Dentickland außerdem sich volle Freisdeit vorbehalte, seine Schisse selbst gegen seden Angriss oder seden droßenden Angriss zu verteidigen. Er ichreibt weiter, daß Mostan inzwischen versuche, selbst ein beschränktes Maß von Zussammenarbeit zwischen den vier Seemächten zu hintertreiben. Wie man höre, mache Wostan in Paris Borstellungen gegen die Tatsache, daß die Flottenstage nur unter den vier beteiligten Mächten geregelt werden soll

Stalien nimmt englifche Borichlage an

Rom, 6. Juni Wie in italienischen politischen Kreisen unter Bezugnahme auf die Unterredung Cians-Drummond verlautet, erscheinen die englischen Borickläge der italienischen Regierung arund fählich annehmbar, was besonders für die beiden erken Puntte des englischen Boricklages betreisend die Schaffung ernker Garantien und die Einrichtung von Sicherheitszonen in den häsen der beiden Parteien zutreisen dürste. Dagegen möchte Italien den dritten Puntt des englischen Boricklages, wonach die mit der internationalen Kontrolle beauftragten vier Rächte im Falle neuer Angriffe sich über die zu treffenden Wahnahmen gemeinsam sonjultieren sollen, wo se nit ich bestim mit er gesakt sehen.

Auch hatten, wie man weiter vernimmt, auf italienischer Seite junächst Zweisel darüber bestanden, ob die englischen Borichläge nur die vier mit der Durchführung beauftragten Mächte betreisen und ob dementsprechend die englischen Borichläge nur an Deutschland, Frankreich und Italien gerichtet worden waren, ein Zweisel, der nach der Unterredung des italienischen Außenministers mit dem englischen Botschafter nicht mehr vorhanden sein dürfte.

"Mostau biftiert Barifer Borbehalte"

"Bopolo bi Roma" über bie frangofifche Antwort an London

Rom, 6. Juni. Unter der Ueberschrift "Mostan diftiert Barifer Bordehalte, um neue Zwischenfälle durch Komplitationen gu schaffen", läßt sich "Bopalo di Roma" aus Paris über die stanzösische Antwort berichten, in der Delboo unter dem Drud Mostaus die Ansicht vertrete, das die Teilnahme an der Kontrolle auf alle am Richteinmischungsausschutz beteiligten Mächte ausgedehnt werden sollte.

Diejer Borichlag laufe barauf binaus, Comjetrugland bie Entfendung von Kriegoichiffen in die fpanifchen Gemaffer gu geftatten und burch beren Unmefenheit febe Möglichfeit einer Bufammenarbeit swifden ben vier Woftmachten gu verbindern und fo die gunftigen Auswirfungen, die eine gemeinfam geubte Attion auf ihre Beziehungen haben tonnen, unmöglich gu machen. Da bas hauptfachlichfte Biel ber fowjetruffifchen Bolltit barin beftebe, die Zwietracht in Europa gu erhalten, folle bie Teilnahme Somjetruglande an ber Rontrolle, 3wifdenfalle und Migtrauen zwijchen Deutschland, Italien, Franfreich und Eng-land hernorrufen. Wie tonne man im Ernft annehmen, fo fahrt ber Rorrespondeng fort, bag eine Kontrolle, Die von 27 Staaten ausgeübt werbe, überhaupt wirffam fein tonne? Deutschland und Italien hatten bereits barauf hingewiesen, es fei bei 3miichenfallen icon ichmer, vier Dachte unter einen but gu bringen. Der Rorrespondent fagt welter, mabrend die Regierungen verbandeln murben, wie es im Londoner Musichus ublich fei, batten die Bolichewiften Beit genug, um eine gange Flotte gu vernichten. Das fei aber gerade Mostaus Abficht, benn je mirtungslojer die Kontrolle fei, umfo eber mußte man fich auf Schwierigfeiten, Migverftandniffe, Berwirrung und Konflitte gefatt machen. Man muffe fich nur barüber wundern, bag Franfreich berariigen Gebantengungen jugunglich fet. Allerbings wiffe man ja, daß Frantreich nichts mehr felbitandig unternehme. Franfreich befinde lich eben swijchen Sammer und Umbos. Es habe genug zu tun, um fich gwifchen ben widerftreiten. ben Tenbengen burchzuwinden und weber mit der einen noch ber anderen offen ju bredjen. Durch die foremanrende Rotwendigfeit, ben Teufel mit bem Beihmaffer ju vereinigen, werbe aber ichlieftlich alles auf die lange Bant geichoben,

Geheimversammlung der Komintern in Amsterdam

Amsterdam, 6. Juni. Wie erft seit befannt wird, hat in Amsterdam in den Tagen vom 16. bis 18. Mai eine Geheim versammlung der kommunistischen Internationale stattgesunden, an der nicht weniger als 50 sührende Kommunisten teilnahmen.

Wie das nationale "Dagblad" berichtet, diente die Wohnung den halländichen Kommunisten Intijns in der Amsterdamer Altftadt als geheimer Versammlungsort. Die Beschle Wostaus erhielt die Geheimversammlung durch verschlüsselte Telegramme, die über Paris geleitet wurden. Vier Kuriere hielten während der Beratungen die Verbindung zwischen den Kommunistenzentren in Amsterdam und Varis aufrecht.

Das Amsterdamer Kominterntreffen, an dem hauptsächlich Bertreter aus den westlichen marzstlich orientierten Staaten ans wesend waren, zeigt deutlich, daß Mosfau sich zu neuen Angrissen vorbereitet. Man wird nicht sehlgeben, wenn man dem Ausrul Dimitroffs zu einer neuen Attion des Weltsbolschewissmus mit diesen Scheinberatungen in Zusammenhang bringt.

Genaue Unweifungen für bie Berfetungsarbeit

Baris, 6. Juni. Die politisch-literarische Wochenzeitung "Gringoire" berichtet über die Geheimversammlung der tommunistischen Internationale, daß dabei in erfter Linie die Tattit besprochen warden sei, die man Franfreich gegenüber einschlagen walle.

Anton Bruckner zieht in die Walhalla ein

Der Aubrer beim Staatsatt

Regensburg, 6. Juni. Der Führer hat ben Antrag genehmigt, daß jur Chrung Anton Brudners die Bufte dieses großen deutsichen Symphonisers in der Walhalla zur Aufstellung tommt. Um Gonntag ift nun Anton Brudner eingetreten in die Ruhmes-halle deutschen Geiftes und deutscher Größe. Der Führer der deutschen Ration seibst hat den großen Tondichter auf seinem Einzug in die Walhalla begleitet.

Das gange Land und besonders das altehrwürdige Regensburg ift an diesem prachtvollen wolfenlosen Sonntag mit Jahnen und Standarten geschmüdt. In Sonderzügen und Krastwagen tressen ununterbrochen die Festgäste ein. Der Plat vor der Walshalla ift dicht gefüllt mit Menschen, Boltsgenoßen aus allen Schichten, Arbeitern und Bauern, Künftlern und Gestestöpsen, die alle Zeugen dieses benkwürdigen Festaltes sein wollen.

Puntt 11 Uhr erflingt der Prasentiermarich. Der Führer ist an der Walhalla eingetroffen. Auf seiner Jahrt vom Bahnhof jur Walhalla bereiteten die Männer und Frauen der baperischen Ostmark dem Führer begeistete Kundgebungen. Rach dem Abschritten der Ehrentompagnie der Wehrmacht betritt der Führer den Gäulengang der Walhalla. Die Fansarenklänge geben förmlich unter in dem Orfan des Judels, der dem Führer entgegenbrandet, als er die Freitreppe hinabsteigt und sich auf die Chrentribline begibt. Mit dem Führer tommen der Schirmhert der deutschen Kunst, Reichsminister Dr. Goebbels, als Vertreter der dieterreichischen Regierung der österreichische Gesandte in Bertin, Erzellenz Tauschis, die Reichsminister Darre und Dr. Gürtiner, serner General Ritter von Epp, Oberbürgermeister Fiehler, Dr. Dietrich, Botschafter von Papen, Obergruppensührer Brüdner, Briggabesührer Schaub und Ministerpräsident Sieber.

Der baperische Ministerpräsident Siebert erinnerte daran, daß der Erbauer der Waldalla, König Ludwig I. von Bapern, die Marmordalle als Sinnbild deutschen Wesens errichtet und sie rusdrücklich zum Eigentum Deutschlands bestimmt habe, wie seine Versügungen deweisen. Aber als ein neues Deutschland errichtet ward, vermochte es ein engstirniger Partifularismus, den Uedergang der Walhalla auf das Deutsche Reich zu verneinen. Erst die nationalsozialistische Regierung vermag das hehre Vermächtnis zu vollziehen. Denn die Schnlucht aller wahrhaften Deutschen der Vergangenheit, ihre Schnlucht nach dem großen stolzen einigen deutschen Baterland, hat sich in unserer Zeit durch unseren Führer erfüllt.

Ministerprafibent Siebert bantte bem Juhrer, daß er biefes ftolge Bauwert in feine Obhut genommen und die Aufstellung von Brudners Bufte verfügt babe. Durch diefen Entichluß habe er ber Welt gezeigt, bag bas neue ftarte Deutsche Reich jugleich auch in geiftigefulturellen Wurzeln Kraft und Rahrung sucht.

Dann tritt ber Schirmberr ber beutiden Runft, Reichsminifter Dr. Goebbels, vor bas Mifrophon.

Reichsminifter Dr. Goebbels

führte u. a. folgendes aus: Wir alle haben uns beute mit Ihnen, mein Gubter, an einer weihevollen Statte versammelt, um eis nen ber größten Reifter beuticher Tonlunft ju ehren. Mit uns fühlt fich in biefer Stunde bas gange beutiche Bolt aufgerufen, in Dantbarteit bes Gentes ju gebenten, bas uns und ber Welt wie einft Beethoven por ihm in neun gewaltigen Sinfonien ein fünftlerifches Bermachtnis binterloffen bat, bas gu ben ftolgeften Befigtumern unferer nationalen Mufiffultur gebort. Aber nicht nur das Wert allein fpricht aus biefem Meifter ber finfonischen Runft. Bor uns fteht in Anton Brudner ber beutiche Rantor, ber, Lehrer und Mufifant jugleich, bas tirdenmufitalifche Erbe ber Bergangenheit treulich pflegt und mehrt, ohne von ben eis genen Werten, die er in gemiffenhafter Ausübung feines beichets benen Amtes baju beifteuert, fonderlich viel Aufhebens gu maden, ber aber ebenfo liebevoll und mit ber gleichen Gelbftverftundlichfeit fich auch ber beimatlichen Boltomufit annimmt, mit ber fein vielfeitig lebenonabes Birten außerhalb ber Rirche ibn auf bas engite verfnüpft.

In seinen Werten ber Relfegeit ift ber kampferische Tatenwille, ohne ben wir uns eine echte Sinsonie überhaupt nicht porstellen können, mitreisend wirsam. Es bedeutet eine vollkommene Versennung bieser Brudnerschen Runt, wenn versucht wird, seine Sinsonien insgesamt als religiöse Kunft, als eine Art absolute Kirchenmusit zu charafteristeren, ja, sie ichliechthin mit dem Begriss "Wessen ohne Text" abzustempeln. Es ist an der Zeit gegen diese salschen Deutungsversuche Front zu machen, denn Anton Brudner läht sich wie sedes Genie nicht in die Tessen einer dogmatisch bestimmten Schablone dineinzwängen. Wir alle fühlen und wissen, daß seine tiese Gottgläubigkeit längst alse konsessionellen Schranken gesprengt hat und daß sie in dem gleichen heldischen Weltgefühl des germanischen Menschatums wurzelt, dem alle mahrhaft großen und ewigen Schöpsungen der deutschen Kunst entspringen.

In diesem Sinne bedeuten Auton Brudners Sinsonien für uns ein nationales Bermächtnis. Der Jührer und seine Regierung betrachten es als ihre kulturelle Ehrenpsticht, alles in ihren Kröften Stehende zu tun, um das ganze deutsche Bolf dieses beglütenden Erbes teilhaltig werden zu lassen und durch eine großzügige Förderung der Brudnerpflege daran mitzubelsen, daß diese in ihren Auswirfungen nicht mar in die Tiese, sondern auch in die Breite dringt. Aus diesen Gründen haben sie sich entschossen, der Internationalen Brudner-Gesellschaft solange jährlich zur herausgabe der Originalsassung seiner sämtlichen Sinsonien einen namshaften Betrag zur Berfügung zu stellen, dis das Gesamtwert des Meisters in der von ihm geschauten Form vorliegt.

Lassen Sie mich, mein Jührer in dieser Zeierstunde noch aussprechen, daß Anton Brudner als Sohn der österreichischen Erde ganz besonders dazu berusen ist, auch in unserer Gegenwart die unlöstiche geistige und seelische Schicksogemeinschaft zu versinnbildlichen, die das gesamte deutsche Bolt verdindet. Es ist daher sur uns ein sombliches Ereignis von mehr als nur tünstlerischer Bedeutung, wenn Sie, mein Jührer, sich entschlichen haben, in diesem einst von einem dagerischen König gestisteten deutschen Kationalheiligtum, das nunmehr Ihrer Obdut anvertraut ist, als erstes Densmal unseres Reiches eine Bilbe Anton Brudners ausstellen zu lassen.

Wir alle als Berehrer ber Kunft bieses großen Meisters, bie wir uns oft und oft in den Konzertiälen von seinem mitreißenden Genie haben erschüttern lassen, wir möchten Ihnen, mein Führer, für Ihren Entschlich aus tiestem herzen danken. In dieser sestlichen Stunde beugt sich eine dankbare Ration vor dem unsterdlichen Genie eines ihrer größten Sohne.

Ueberreichung ber Brudner-Debaille an ben Guhrer

Rach der Rede des Reichsministers übergibt der Präsident der Brudner-Gesellschaft, Projessor Auer-Wien, dem Führer und Reichstanzler namens der Brudner-Gesellschaft die Brudner-Medaille mit den Borten: "Bir ditten Sie, als Erster die Chrenmedaille der Internationalen Brudner-Gesellschaft entgegenzunehmen. Sie sei ein tleines Zeichen unserer tiesen Dankbarteit für die Ausnahme der Brudner-Büste in der Walhalla." Der Führer nimmt die Wedaille mit herzlichen Worten des Dankes entgegen.

Die Enthullung ber Brudner-Bille

Jest fliegen die Fahnen und Stanbarten foch. Ihre Trager machen Front jur Stufenmitte. Der Führer begibt fich mit feiner Begleitung in die Salle. Der feierliche Weihratt im Innern ber Walhalla nimmt feinen Anfang.

Der Prafident der Reichonufittammer, Profesor Beter Raabe, nimmt die Enthüllung der Brudner Buste vor. Als einzige der mehr als 100 Buten ift die Statue Anton Brudners mit der Hafenlreuzsahne umtleidet zum Zeichen, daß diese Bute die erste ist, die im Dritten Reich auf Beschluß des Führers in dieser Ehrenhalle der großen Deutschen Ausstellung gesunden hat.

Aun erweist der Führer dem großen deutschen Tonichöpfer Anton Brudner die Ehrenbezeugung mit erhobener Rechten. Zu Fissen der Statue legt er einen riefigen Lorbeerfranz nieder, besien Schleise die Standarte des Führers und als einzige Inschrift die Worte "Adolf Hitler" trägt. Wieder grüßt der Führer das Denfmal Anton Brudners, und, ergriffen von der Größe dieses weihevollen Augenblids, ehren die Teilnehmer dieser Gebenfttunde ebenfalls das Andenlen Anton Brudners mit dem deutschen Gruß.

Als der Führer wieder ans der Salle tritt, begrüßen ihn die Tausende erneut mit jubelnder Begeisterung. Die Lieder der Ration flingen auf. Ihnen ichlieft fich die öfterreichliche Rationalhumne an. Den Beichluß der Feler bilbeten Fanfaren aus ber V. Sumphonie von Brudner.

Die Amsterdamer Tagung habe vor allen Dingen den Grundsat ausgestellt, daß die sommunikischen Stohtrupps ftändig in Beswegung gehalten werden müsten und den "Burgfrieden" nicht ernft nehmen dürsten. Die französische Kommunistische Partei müsse, so sei beichlossen worden, den Burgfrieden ausen und en, um mit aller Energie eine Reuordnung ihrer Kräfte durchzusüberen. Die Tagung habe serner die Forderung ausgestellt, daß die Bartei die Streisbewegungen ausnutzen solle, um die Gewersichasten unter ihre Kontrolle zu stellen.

Ein Warnungssignal!

"Serald Tribune" bedt Litwinows Dachenichaften auf

Reunort, 6. Juni. Die republikanische "herald Tribune" schreibt in einem Leitartikel zu dem Aufrus des Generalsekretärs der Mostauer Romintern. Dimitroff, er nenne das Kind zwar nicht beim Ramen, wise aber ganz genau, daß die Rommunisten, Warzisten und die radikalen Gruppen der ganzen West durch eine gemeinsame Aktion und so schnell wie möglich zur Entsind ung eines Weltkrieges ausgerusen würden. Reine Ration, die einen Weltkrand verhindern wolle, könne es sich leisten, dieses Warnungssignal unbeachtet zu lassign, denn die Antwort darauf werde gewiß sehr lebhast sein.

Rach einer eingehenden Erklärung der von Dimitroff auf dem Romintern-Rongreß im Jahre 1935 den bolfchemistischen Bertretern aller Nationen anbesohlenen Methoden, sich alle zerftörenden und untergradenden Bewegungen zunuhe zu machen, um zur Racht zu gelangen, schreibt das Blatt weiter, diese neue Politik sei in USA mit solcher Intensität versolgt worden, daß es jeht in der amerikanischen Bewölkerung kein rubiges Element gebe, von der kapitalistischen Filhrerichast die hinunter zu den kommuniktischen Arbeiterverdänden. Ieder vernünstige Bürger müsse heute vor der bolschewiltischen Racht auf der Dut sein und diese bekämplen.

Flottenichau vor 10000 KdF. Fahrern

Bremerhaven, 5. Juni. Die Kriegemarine verauf Freitag in ber Deutschen Bucht nabe Belgoland por ben Rots wegen Dampfern ber RS. Gemeinichaft "Rraft burch Freude" und den brei Geebaderdampfern aus Bremen eine Glottenichau, bie einen glangenben Berlauf nahm. Die Uebungen ber eine geinen Einheiten unferer ftolgen Rriegsmarine murben mit Schneid vorgeführt und maren fur bie gehntaufend Bultogenof. fen aus fast allen Gauen bes Reiches an Berb ber Rbg. Glotte ein unvergestliches Erlebnis, Gegen Mittag paffierte der "Roland" nacheinander bie Geeebaderdampfer "Gillauf und "Cebra" lowie bie funf Rormegenbampfer "Oceana", "Stuttgart", "Sierra Corboba", "Monte Sarmiento" und ber "Deut-iche". Rachdem Dampfer "Roland" als Flaggichiff bie Spige ber Rb&. Glotte übernemmen hatte, festen fich alle Golffe gemeinsam in Sahrt, die bann querab von Selgotand geftoppt murben. Zuerit paffierte Kreuger "Mürnberg" mit bem Flettendef und Befehlshaber ber Muftlarungeftreitralte Bigeabmiral Boehm an Bord in langfamer Fahrt bie Rb& Cdiffe, Run folgten Rreuger "Rarlsrube" und Avijo "Grille". Die Befagungen maren in Baffieraufftellung am Ded angetreten. Es folgten eine Torpedobootseinheit aus brei Booten ber Germaniaflaffe und fünf Glottenbegleiter. Dann naherte fich bas U.Boot-Mutter-ichiff "Saar" an ber Spige ber jungen U.Boot-Baffe. Sinter bem Muttericiff "Saar" gieht die Flottille "Beddigen" ihre Bahn, poran U 9. Das Schaufpiel ber Berbeifahrt, die fich furge Beit fpater an Badbord ber Rbg. Flotte in ber gleichen Reihenfolge wiederholt, last die Bergen ber Roff. Fahrer hober ichla-gen. Jebesmal fentten fich die Flaggen und auf ben Roff. Dampfern redten fich bie Arme gum Gruß jebes vorübergleitenden Rriegsichiffes. Dann ichwenften bie Ginheiten ber Kriegsmarine gur erften Gesechtsübung auf. Mit Intereffe murben bie eingele nen Gefechtollbungen verfolgt. Besonberes Intereffe lofte ber Einfat ber Marine-Luftftreitfrafte aus.

Die Seebaberbampfer ftrebten nach Schluf ihren Seimathaten ju, mabrend die Norwegenbampfer ihre Reife in die Gjorbe mit ben Urfaubern aus Berlin, Sachfen, Thuringen, Weftfalen und Schleften fortfetten.

Bon Borb bes Dampfers "Roland" wurde, wie bie NSA melbet, folgendes Telegramm an ben Guhrer gefandt:

Behntaufend Arbeiter erlebten am heutigen Tag auf acht 228 Schiffen bie Flottenvorführungen unferer beutichen Kriegsmarine in ber Deutschen Bucht. Roch gang unter bem farten Einbrud der Manover ift es uns innerftes Beburfnis, Ihnen, mein Gubrer, von gangem Bergen banten gu tonnen, bag Sie bie Möglichfeit ju einem folden Busammentreffen ichufen. Mit Begeifterung und Stols auf unfere Geemacht tehren wir en miere Arbeitsplage gurud." Auch an Dr. Len und Genegefebmiral Raeber murben Begruftungs. und Danftelegramme

Der Reichstriegsminister in Reapel

Reapel, 6. Juni. Generalfeldmarichall von Blomberg traj am Samotag nachmittag mit feiner Begleitung in Reapel ein, mo er von ben Spigen ber Militar- und Zivilbeborben begruitt murbe. 3m Sotel angetommen, mußte Generalfelbmarichall von Blomberg bem ftanbigen Drangen ber Menge, beren Jubel tein Enbe nahm, nachgeben und fich wieberholt auf bem Balton geis gen. Der Reichsfriegeminifter begab fich fpater in Begleitung bes Brafeften und ber Spigen ber Behorben in bas Kronpringenpalais, wo auch Konig Bifter Emanuel III. anweiend mar. Im Balaft unterhielt fich Biftor Emanuel mit bem Reichstriegsminifter, mit bem gufammen er bann in Begleitung bes Kronpringenpaares und weiterer Mitglieber bes foniglichen Saufes auf bas Drangen ber Menge bin auf bem Balton ericbien, um für bie Sulbigungen ju banten.

Der Reichstriegsminifter begab fich fobann in fein Sotel gurif mahrend ber Ronig und Raifer im Auto nach Rom gurud. leftte. Am fpaten Abend gab bas Rronpringenpaar einen Emplang, ju bem außer bem Reichofriegeminifter bie Gpigen ber militarifchen und givilen Behörben eingelaben maren.

Urteil im Tarnowiker Deutschtums. Prozeß

Sarte Strafen für beutiche Jugenbliche

Rattowig, 5. Juni. Das Tarnowiger Begirtsgericht verfündete im Brogen gegen die 26 jugendlichen Deutschen aus Ratiowit, Tarnowit und Umgegend, Die unter ber Anflage ber Geheimbündelei ftanben, bas Urteil.

Bie im erften Tarnowiger Deutschtums-Brogest gegen gahlreiche Jugendliche im Rovember vorigen Jahres, fallte and biesmal bas Gericht ii beraus harte Strafen. Bon ben 26 Angeflagten wurde nur ein einziger freigeiproden, mahrend alle übrigen, barunter 15 minderjahrige Anaben und Mabden, für ichulbig befunden murben. Gechs Ingeflagte erhielten je ein Jahr Gefangnis, acht weitere Angeflagte Geffingnisstrafen von zwei Monaten bis gu eium halben Jahr, elf Angeflagte, bie bas 17. Lebensjaht noch nicht überichritten haben, wurden gur Unterbringung in eine Erziehungsanftalt verurteilt, Gieben Jungen und Mabden murbe auf blefe Strafen eine breifahrige Bemabrungefrift zugebilligt. Wahrend biefer Beit follen fie jedoch unter Bormundichaft gestellt werben. Rur zwei gu Gefangnisftrafen verurteilte Angeflagte erhielten eine vierjährige Bewährungsfrift,

In der Urteilsbegrundung führte bas Gericht aus: 3mar batten bie Beichuldigten behördlich anerkannten bentichen Wandervereinen angehört. Die Gliederung der beiden in Frage kommenden Bereine in Gruppen und Untergruppen, bie fich auf mehrere Rreife erftredt habe, fei jeboch por ben Beborben geheimgehalten morben. Ebenfo ftehe feft, fo heißt is in ber Urteilsbegrundung meiter, bag in ben Bereinen politifche Erziehungsarbeit geleisiet murbe, mas man ben polntichen Behörden gleichfal's verschwiegen habe. Der Berteibiger hat gegen bas Urteil fofort Berufung eingelegt.

"Wir werden fie beken wie tolle Sunde!"

Mostau, 6. Juni. Die Mostauer Blatter bringen am Camp. tag wieder Leitartitel über bas attuelle Thema ber "Icho. nungslofen Musrottung und Berichmetterung der Troffiften und aller Staatsfeinde", die für die heutige Lage außerordentlich bezeichnend und bebe poll finb.

Bie gewöhnlich lagt ber Artitel ber "Bramba" in bie bergeitigen Buftanbe ber Comjetunion bliden. Es beigt barin, bag die "Feinde" (worunter befanntlich jamtliche Schattierungen aller fteiwilligen und unfreiwilligen Gegner bes Barteiturfes gu perfteben finb) por allem in bem bolidemiftifden Barteiapparat gu luchen feien.

Das Blatt läßt bann bie für bie bergeitige Situation ficerlich haratteriftifche Bemerfung fallen, bag bie "Feinde" von hoben Politionen bes Bartelapparates aus verluchen, binter Die Staats- und Barteigeheimniffe gu tommen, um fo leichter ihre beilershelfer por ben fich porbereitenben Dingen warnen und tai bie verwundbarften Stellen hinmeifen gu tonnen". Die Stuberungsattion", bie in ber legten Beit burchgeführt morben Abbe "nicht wenige Feinde entlardt", jedoch fei es der Atibte Fehler, angunehmen, daß diese Attion austres beendet sei" (1).

be "Bramba" ichlieft ihren vielfagenben Leitartifel mit fol-Steine lauten Morten: "Co gibt feine Schonung und wird feine Comng geben für trogliftifde, bucharinifde und entowiche Coint, Schaolinge und Terroriften ... Bir merben fie mit aller Mutgeln ausrotten, begen und vernichten wie tolle Sunbe. Das finfende Schwert ber proletarifchen Diftatur ift nicht ftumpf grwerber und nicht geroftet, es wird die Ropfe berjenigen tref. fen, bir unfer Land in Stude reigen mollen. Boltsfeinde und trogfififes Gefindel werden wir iconungolos gerichmettern und

Auber biefem blutrunftigen Erguft bringen bie "Bramba" unb andere Bitter Mitteilungen von Gallen von neuen "Entlarvun-Ben pon Staatsfeinden".

"Dementi" auffallend fpat!

Mostan, 6. Juni. Am Samstag nachmittag 6 Uhr ME3. wurben von fowjetamtlicher Geite famtliche in Mostau verbreiteten Gerüchte über bie neuen Berhaftungen in Urmee, Bartei und Staatsapparat paufchal bementiert. Der Charafter bes Dementis wird feboch in ein besonderes Licht gerüft burch die Tutlache, baft ausländifche Preffevertreter fich bereits por zwei Tagen vergeblich um ein Dementi ber Berhaftungen bemubt baben.

Auch Marichall Tuchatichewiki verhaftet!

Baridau, 6. Juni. Aus abfolut ficherer Quelle aus Mosfau mirb gemelbet, bag Maridall Tuchatidemiti vor fünf Tagen verhaftet worben fei. Die Berhaftung wird in Mostau gebeimgehalten. Sie fteht im Busammenbang mit ben unlängft befannigeworbenen jahlreichen Zeftnahmen.

Weltreichstonferens und Bolterbundereform

London, 5. Juni. Die britifche Weltreicholonjereng beichaftigte fich am Greitag mit ber Frage ber Bolferbunderejorm Die englifden Morgenblatter beben in ihren Berichten über bie Sigung bervor, man fei fich barüber einig gewesen, bag ber Bolterbund als wesentlicher Faftor für die Erhaltung bes Griebens beibehalten und leine Rraft in biefem Ginne verftartt werben muffe. "Morning-Boft" betont, bag man befonbere Wert barauf gelegt habe, bag mefentliche Menberungen, wie 3. B. Die Abichaffung ber Canttionsflaufeln, vorgenommen werden muß. ten, wenn man ben Bolferbund am Beben halten wolle. Det biplomatifche Mitarbeiter bes "Daily Berald" berichtet, Eben babe ben Bertretern ber Dominien flar gemacht, bag man am besten nichts tue und ben Bolferbund in feiner augenblidlichen Berfallung faffe. Erft muffe ber Bolferbund wieber ftarter in ber Welt werben, bann tonnten Reformplane angeschnitten mer-

Bolen und Rumanien

Barichau, 5. Juni. Der polnifche Staatsprafibent, ben u. a. Mugenminifter Bed, ber Chef bes Prototolls Graf Romel und ber Chef des Militarfabinetts bes Staatsprafibenten begleiten werben, verlägt Warichau am 6. be Mts. Am 7. Juni trifft ber Staatsprafibent in Bufareft ein, wo er u. a. auf bem Bahnhof von Ronig Carol und ber gejamten rumanifchen Regierung begrust wird. Die polnifche Telegraphenagentur berichtet, bag mit bem Gegenbesuch bes rumanischen Ronigs in Warichau noch in ben letten Junitagen ju rechnen fet, Ronig Carol merbe fich brei Tage in Warfchau aufhalten.

Aliegerbemben auf die El Gallo-Linie

Can Cebajtian, 6. Juni. Rach Muftlaren bes Wetters bombarbierten bie nationalen Flieger am Camstag bie bolichemiftifchen Stellungen bes Abicinittes Lemona und Die El Gallo-Linie. Beindlichen Unfammlungen wurden ichmere Berfufte gugefünt. 3m Ruftenabicinitt mar bie Artillerietatigfeit ber Rationalen fehr rege. Im Abidnitt von Mungia tonnten einige wichtige Stellungen befett werben.

Wie aus Avila gemeldet wird, versuchten bolichemiftifche Flieger einen Angriff auf die Stadt Segovia, murben aber von ber nationalen Luftabwehr vericheucht.

Lichtscheues Gesindel lojen Batterien,

ftörungswert treiben. Junachst ganz unmertich. Bis dann eigeregen tommen und die Uniersuchung ergibt: "Jahnsauset" (Karies). Recht-zeitige ständige Jahnpflege, morgens und vor allem abends mit Chlaro-bont, der Omalitäts-Jahnpalte von Weitruf, ift ein zwerlässiger Schutz. Die Jähne bleiben weit und gesund die ins Alter.

Rieine Nachrichten aus aller Welt

Stapellauf eines 10 000 Tonnen-Rrengers. Der Oberbeiehlshaber ber Kriegomarine, Generaladmiral Dr. b. t. Raeber, begibt fich am 7. Juni zu Belprechungen nach Riel and wird am 8. Juni am Stapellauf bes zweiten 10 000. Connen-Areugers teilnehmen. Anichliegend wird er bie Beichtigung einer Reihe von Stanborten im Bereich ber Plarincftation ber Rorbfee pornehmen.

Freiherr von Reurath fliegt nach Belgrad. Der Reicheminifter bes Meußeren Freiherr von Reurath ift heute fruh nach Belgrad geflogen. In feiner Begleitung befinden fich ber Leiter ber Preffeabteilung bes Auswärtigen Amtes, Befandter Aichmann, die vortragenden Legationsrate Seimburg und von Rote und Legationsfefretar von Marchthaler.

Der danifche Mugenminifter bei Reurath. Der banifche Mubenmintfter Munch ftattete am Camstag pormittag ben-Reichsminifter bes Meußeren, Freiherrn von Neurath, einen einftündigen Befuch ab. Anichliegend folgte Außenminifter Munch ber Ginladung bes Reichsaugenminifters gu einem Grubftud. Am Conntag hat fich ber banifche Minifter wieber nach Ropenhagen gurudbegeben.

Dr. Goebbels auf ber Reichsnährlianbofcan. Mm Camslag pormittag ericien unerwartet Reichsminifter Dr. Goebbels auf dem Ausstellungsgefande in Munchen und befich. tigte eingehend die gahlreichen Condericauen ber 4. Reichsnahrftands-Ausstellung. Am Freitag, dem fechften Ausstel. lungstag, besuchten rund 102 000 Berjonen Die Schau. Damit hat fich bie Wefamtbefuchergabl auf rund 475 000 Berionen erhöht.

Bootsunglud bei einem Schulausflug. In ber Rabe von braiopa (Rumanien) ereignete fich bei einem Schulausitug, an bem 600 Schülerinnen teilgenommen haben, ein ichredliches Bootsunglud. Die Madden unternahmen gum Teil Bootsfahrten auf einem Gee. Gines ber Boote fippte um und zwölf Schülerinnen, die barin fagen, ertranten, bevor ihre Lehrer und Ramerabinnen Silfe gemahren tonnten. Ein weiteres Boot mit 25 Schülerinnen wird vermigt.

Snanen überfallen ein Dorf. Gin großes Rudel ausge-hungerter Snanen foll nach einer Melbung des "Dailn Telegraph" aus Ralfutta ein Dorf Gubindiens folange angegriffen haben, bis die Bewohner, von Banit ergriffen, fluch. teten. 15 Rinber follen ein Opfer ber ausgehungerten Be-Rien geworben lein.

Aus Stadt und Land

Altenfteig, ben 7. Juni 1937.

Abichied ber Danziger, Es ift ihnen nicht leicht gefallen, ber Abichied aus Altenfteig, benn es maren gu icone Stunden und Tage, die fie im Schwarzwald erlebten. Der Simmel machte ein freundliches Gesicht und bie Danziger versicherten, bag es auch bei ber Altenfteiger Benöfferung fo gewesen fei. Dabei rühmten fie die Offenheit und bie Berglichfeit ber Schwarzwalber, Die ihnen auf all ihren Wegen begegnet fei. Schon in aller Frühe fah man bie Danziger Gafte hinauswandern in unfere icone Umgebung und babei lernten fie unfere Gegend und Bevolferung ausgiebig tennen und auch ichagen. Bei dem Abichiedsabend, ber im bicht bejetten Gaale bes "Grunen Baum" gestern statifand, widmete Ortsgruppenleiter Ralm-bach unjeren Danzigern "Roff."-Gasten freundliche Ab-ichiedsworte und bob dabei die Berbundenheit mit der Bevollerung Dangigs bervor, die burch bas beutiche Blut gegeben ift, gleichgültig ob auch Grengen bagwijchen gezogen feien. In herzlichen Worten erwiderte ber Sprecher ber Danziger und verficherte die Altensteiger des Dankes und ber Berbundenheit mit dem deutschen Baterland. Darbie tungen ber Stadtfapelle und bes Lieberfranges, jowie Reigen bes BoM. vericonten und verfürzien bie Stunben bes vergnügten Abends. Beute früh marichierten unfere Gafte geschmudt mit einem Schwarzwalbstraugchen und unter ben Weisen ber Stadtfapelle jum Bahnhof, wobei ber bergliche Abichied erfennen ließ, wie wohl fich unfere Gafte hier fühlten und wie fehr jie fich trot ber furgen Zeit ihres Siereins mit den Altensteiger Gaftgebern verbunden fühlten.

RE.-Rulturgemeinde, Ortoverband Altenfteig. Mitglieber, bie noch feite Blage munichen, werben gebeten, lich heute nachmittag ober morgen, Dienstagvormittag, in ber Buchhandlung Lauf einzuzeichnen. — Rächfte Beranftaltung am tommenden Sonntag. Raberes barilber in ber Beitung diejer Woche!

Bur Mufnahme von Muslandofinbern. In Ergangung unferes Artifels in der Preffe vom 2. Juni fei noch gejagt, bag die Rinder aus Oftoberichleften in ber Beit von Anfang Juni bis Mitte August bei uns eintreffen. Die genaue Anfunitszeit geben wir noch befannt. Gleichzeitig möchten wir nochmals berglich bitten: Gebt uns Freiftel. Ien fur die Auslandstinder! und melbet fie bei ber Rreisamtsleitung ber RSB. Ragold, Marttitrage 7.

Tagung bes Guldgauer Altertumsvereins. Geftern fant in Ragold eine Tagung bes Guldgauer Altertums. vereins ftatt, die namentlich von auswärtigen Bereinsmitgliedern und Alteriumsfreunden besucht war. Rachmittags wurde unter Professor Schufters Führung Die alte Stadtanlage und die alten Gebaude in Ragold, die mie hier bie alamannifden und fpateren frantifden Bauformen tragen, besichtigt. Sieran ichlof fich ein Gang ju ber alten baugeichichtlich intereffanten Friedhoffirche und ju ber Burgruine Sobennagold an. Als Abichlug ber Tagung iprad Dr. Balger unter Borführung von Lichtbildern über Die Geschichte der wurttembergifchen Trachten. Roge Die Tagung dagu beigetragen haben, die fulturellen Belange unferes Bolfstums weiter gu forbern,

Wie melbe ich mich jur Rordfeefahrt ber ichmabifchen Sitler-Jugend? 1. Berlange von beinem Ginheitsführer fofort einen "Anmeldebogen". 2. Laffe bich vom Unterbannargt untersuchen, ob bu forperlich fabig bift, Die Gabrt mitzumachen. 3. Fülle ben Unmelbebogen aus und laffe ihn von beinem Ergiehungsberechtigten unterichreiben. 4. Anmelbebogen beim Ginheitsführer bezw. Bann abgeben. 5. Roftenbeitrag ans Gebiet überweifen (fiebe Unmeldebogen). Anmeldebogen find auch erhältlich von ber Gebietsführung. Schreibe an: 53. Gebiet 20, Abteilung W "Nordseefahrt", Stuttgart-W, Militarftraße 20.

Edernbach, 7. Juni. (Baldbrand.) Am Gamstagabend entbedte man in einem Balbteil an ber Erggruber Steige einen Balbbrand. Bum Glud berrichte Bindftille und jo gelang es ben vereinigten Unftrengungen ber hiefigen Ginwohnericaft, ben Brand gu loiden, ebe er eine größere Ausbehnung annahm. Immerhin ift 1 Morgen Balb dem Brand gum Opfer gefallen. Es icheint fein Zweifel barüber zu bestehen, bag ber Waldbrand burch bas Wegmerfen eines Streichholzes entftanben ift und ein folder Fall muß immer wieder gur Warnung bienen, im Balbe nicht gu rauchen und por allem fein Streichholz wegzuwerfen, Größte Boriicht ift geboten, um ben Balb nicht in Gefahr zu bringen, der, besonders beute, für unsere Bolfsmirticaft von angerordentlich hobem Werte ift.

Calm, 7. Juni. (Aus Calws firchlicher Bergangenheit und Gegenwart. — Ausstellung jur 94. Tagung bes württ. Gustan-Abolf-Bereins in Calw.) In den oberen Räumen bes Calwer Bereinshauses ift aus Anlaß des Gustan-Abolf-Geftes eine firchen- und fulturgeichichtlich überaus wertvolle Schau von Dotumenten und Erinnerungsftuden aus Calms firdlicher Bergangenheit ausgestellt. Der ungewöhnliche Reichtum Diefer meift aus Familienund Rirchenbefig gujammengetragenen Ausstellung überraicht. Bon Batern und Urvatern ererbtes Gut fundet hier von einer Sochzeit evangelischen Geifteslebens, wie fie größer faum einer ichmabifden Stadt guteil marb.

Freudenstadt, 7. Juni. (Ehrung durch den Schwäß. Sängerbund. — 80. Geburtstag.) Der Bundessührer des Schwäbilchen Sängerbundes, Gau 16 (Schwaben) des Deutschen Sängerbundes, bat Kreisleiter Pg. Lüde-mann auf Grund seiner Tätigkeit als Kreissührer des Rniebis-Ragold-Sangertreifes jum ftanbigen Gaft der Führerversammlung des Schwäbischen Sangerbundes ernannt. — Am Samstag tonnts Christian Eberle, früherer Tuchmacher, in völliger geistiger und torperlicher Frische seinen 80. Geburter

Lesen Sie unsere Zeitung!

Stuttgart, 5. Juni. (AGB. "Textil" tagt.) Die Reichsbetriebsgemeinschaft 2 "Textil" ber Deutschen Arbeitisfront hält am 14. und 15. in Stuttgart ihre Reichstagung ab. Im Zusammenhang damit erfolgt die Eröffnung ber Südwestbeutschen Textil-Leistungsschau, die von der außerordentlichen Entwidlung der deutschen Textil-Industrie kinden wird. Die Eröffnung der Ausstellung wird durch Reichsorganisationsletter Dr. Len vorgenommen werden.

Ludwigsburg, 6. Juni. (Schwerer Motorrad.
unfall.) An einer Wegtreugung in der Aldingerstraße: Pieß ein Motorrad mit einem Plerdegespann zusammen. Der Beisahrer starb furz daraus an Ort und Stelle, während der Lenser des Motorrades lebensgesählich verleht ins Krankenhaus eingeliesert wurde. Auch das von dem Motorrad angesahrene Pserd erlitt schwere Verwundungen.

Martgröningen, Kr. Ludwigsburg, 6. Juni. (3u sammen ft o ft.) Auf ber Straße Hochdorf-Martgröningen tam es zu einem iolgenichweren Zusammenstoß eines Motorrabschrers mit einem Versonenauto, das die Straße in Richtung Schwieberdingen treuzen wollte. Das Kraftrad suhr mit unverminderter Geschwindigkeit gegen das Auto. Die Insassen des Kraftwagens tamen mit dem Schreden davon, wurden sedoch Zeuge eines schweren Sturzes des Motorradsahrers. In bedenklichem Zustande wurde der Mann ins Ludwigsburger Kranfenhaus eingeliesert.

Tübingen, 6. Juni. (Reichsfanitätsschuse ber SU.) Im Rahmen ihrer Mitarbeit an ber Hebung ber Boltsgelundheit hat die SU. nunmehr eine Mahnahme getroisen, die diese Arbeit einbeitlich ausrichtet und dem Hellwesen der SU. eine zentrale Ausdildungsftätte schaftt. Die bisherige Sanitätsschuse der SU. Gruppe Südwest in Tübingen wurde unter baulicher Erweiterung zur "Reichssanitätsschuse der SU." erhoben und dem Chef des Sanitätsamtes der Obersten SU. Führung unterstellt. (NSK.)

Reutlingen, 6. Juni. (Seltenes Jubiläum.) Eine ber ältesten Schulen des Landes, die Friedrich-List-Schule in Reutlingen, die ein Commasium und ein Realgymnasium enthält, tann in diesem Jahre auf ein Sojähriges Bestehen als Bollanstalt surückblicken. Die Schule wird dieses Jubiläum am 24. Juli d. 3. sestlich begeben.

Sommerinielgeit in ben Raturtheatern

Das Seidenheimer Raturtheater eröffner feine biesjährige Sommerspielgeit am Sonntag, 20. Juni. Das Theater hat fich im Laufe der Jahre einen folch guten Ruf erworben, bab auch bie fommenden Spiele mit Schillers "Wilhelm Tell" bem Freistichtspiel ficher einen weitzren Erfolg bringen werben.

Um gleichen Tage tommt um 14,30 Uhr im Reutlinger Raturtheater "Agnes Bernauer" von Friedrich Sebbel zur Uraufführung. Das Freilichtibeater in Reutlingen eröffnet bamit fein 10. Spieljahr.

Un ber Seite bes Brantigams erichoffen

Friedrichshafen, 5. Juni. Am Freitagabend wurde die 25fahrige Vinn Moas im Garten des Anweiens Bücherle, wo sie sich mit ihrem Bräutigam aushielt von dem 28fahrigen Franz Sever erschaften. Der Täter murde verhaftet. Vermutlich liegt ein Unglücksfall vor. Sever will auf eine Areunende Kage Jagd gemacht und dabei den Kopf des in turzer Entfernung im Graie figenden Mädchens für den Körper des Tieres gehalten haben, edwohl um die fragliche Zeit, eine Vertelstunde vor neun Uhr, nur feichte Dämmerung herrschte. Der Schus, aus einem Maubergewehr kleineren Kaliders abgegeben, führte zum solertigen Tad des Mädchens.

Eröffnung ber Ausstellung bes Silfswertes

Ctutigert, 6. Buni. Mm Camstag eröffnete Reichsftatthalter und Gauleiter Murt bie Ausstellung bes Silfswertes für beutide bilbenbe Runft im Runftgebaube ber Stabt ber Muslandebeutichen. Der Leiter bes Umtes für Bollswohlfahrt, Gauamtsleiter Kling, führte in feiner Begrufjungsanfprache u. a. aus: Wenn die RSB, ben Auftrag habe, bas Silfswert für bie bilbende Kunft zu betreuen, bann fei bies bazu angetan, ber MSB. in ber Meinung gahlreicher Boltsgenoffen ben Geruch einer falichverftanbenen früheren Wohlfahrtstätigfeit zu nehmen. Der Redner |prach bie leberzeugung aus, bag gerade biefe Geite bet RS. Bolfsmoblfahrt, namlich bie ber tunftpflegerifchen Betreuung, überall verftanben werbe. Dem deutichen Runftler gerabe in der Uebergangsgeit von alten und überlebten Runftformen gu einer neuen Runftgefinnung und geftaltung bie Brude blube und gebeihe, barin beftehe bie vornehmfte Arbeit bes Siliswerfes fur beutiche bilbenbe Runft. Der Reichsbeauftragte für fünftlerifche Formgebung, Profeffor Sans Goweiger, bob in feiner Aniprache bernor, beit bie Ausliellung in erfter Linie das junge Talent fördern wolle. Bei dem hoffentlich reichen Erlös aus feinen ausgestellten Werten handle es lich für feinen Klinftler um einen Bettelpfennig, soudern um einen angemessen von Lohn für eine wirkliche Leiftung.

Reichskatthalter und Gauleiter Murt rief noch einmal das beschämende Bild sogenannter Kunstausstellungen in der Spitemzeit in Erinnerung und stellte dem den schönen und bestreienden Eindruck gegenüber, den eine Kunstschau im Dritten Neich hinterlasse. Echte Kunst entsiehe niemals aus der gestigen Willtur ihres Schöpfers, sondern komme aus der Tiese seines Gemiltes. Sie sei schlechthin der Ausdruck der Bolkssele selbst. Aus dieser seiner deutschen Seele heraus misse der Künstler gekalten. Die Ansprache des Gauleiters gipselte in Worten des Gedeutens an den Mann, der das neue Reich und mit ihm dienende deutschen Kunst schus. Aus dieserbeit auf den Führer solgten die Lieder der Ration. An die Eröffnungsseler schloß sich ein Rundgang der Ehrengüse durch die Ausstellungsräume an.

Mus Baben

Mannheim, 6. Juni. (Großbrand.) Am Samstag flog in der Lagerhalle der Fabrit Went MG. Waldhof eine Reihe von Benzolianks in die Luft. Der entstedende Brand dehnte sich auf die ganze Lagerballe aus. Drei Löschzüge der Berufsseuerwehr, serner die Löschmannschaft der Zellkoff-Fabrit und die Fabritseuerwehr von Bopp-Reuther gingen an die Bekämpfung des Feuers. Der Brand entswidelte eine derartige Sitze, daß es den vereinten Bemühungen der Löschmannschaften nur unter den größten Anstrengungen möglich war, die benachdarten Gedäude vor einem Uebergreisen der boch ausschleschen Flammen zu schühren. Rach etwa einstündiger Tätigkeit konnte die Gesiahr als gedannt gelten, doch nahm die Löscharbeit noch geraume Zeit in Anspruch. Die Steinmauern haben dem Brande standgebalten Jum Glück ist kein Menichenleben zu Schaden gekommen. Der Betrieb erleidet keine Unterzbrechung.

Mannheim, 6. Juni. (Ertrunten.) In Sandhoten fiel ein 336 Jahre altes Kind in einem unbewachten Augenblid in ein in einem Garten aufgestelltes Wasserfaß und ertrant.

Bibl, 6. Juni. (Brand.) Am Freitag brach in dem zweistödigen Lagergebäude der Stisabrit C. Schid (Rheinstraße) aus unbefannter Ursache Feuer aus, das in den reichen Borräten an Holz und fertigen Stiern reiche Rahrung sand. Die Löschmannschaften mußten mit füns Schlauchleitungen dem verbeerenden Element zu Leibe rücken und es gelang ihnen in angestrengter Tätiakeit, den Brand auf seinen Herd zu beschränken, und vor allem die start bedrohten Nachbargebäude zu schilben Das Lagergebäude ist zum weitaus größten Teil ausgebrannt. Der Gebäudes und Sachschaden dürfte rund 40 000 RM. bestragen.

Gerichtsiaal

Blutschänder verurieltt
Tübingen, 5. Juni. Wegen je eines fortgesetten Bergebens der Blutschande murden die Geschwifter Friedrich und Lutse Jündel von Engtlösterle, zu 8 Monaten bezw. 4 Monaten Gefängnis verurseilt. Die beiden Ungeflagten hatten von Juni die Geptember 1836 mehrmals miteinander Geschlechtsversehr, der nicht ohne Folgen blied. Die Angeslagte Luise Jündel erwartet in diesen Tagen die Gedurt eines Kindes.

Rantliche Ginbruchobiebftable

Stuttgart, 5. Juni. Die 5. Straffammer bes Landgerichts Stuttgart verurteilte ben 37 Jahre alten verheitateten Michael Rant aus Rohlmeffen im Baperifden Walb wegen vier Ber-brechen bes Diebstahls im Rudfall zu vier Jahren Zuchthaus und funf Jahren Chrverluft. Der Angellogte, ber einer Familte mit 13 Rinbern entstammt und einen Trinter jum Bater batte, batte fich icon von Jugend an auf nachtliche Einbrüche fpegialifiert. Drei Jahre Gefängnis und feche Jahre Buchthaus fenngelchneten bereits feine verbrecherifche Laufbahn, als er im Berbft 1935 nach langerer Baufe erneut ftraffallig wurbe. Er ftahl in Bab Cannftatt aus einer Sausinfpeftorswohnung einen Gelbbeutel mit 30 MM. Inhalt, aus zwei Gabritburos Gelbbetrage in Sobe von 10 und 83 RML und ichlieflich aus einer Jabrittantine meitere 18 MDR. Bei einem weiteren Ginbruchsbiebftahl in Bab Cannftatt tonnte er im April biefes Jahres endlich auf friicher Tat ertappt und bem Richter guges führt werben. Er ift noch gahlreicher anderer Einbruche verdache tig, beren Begehung er aber bestreitet.

Mittelfal. Dberrain: Bernhard Saift, All-Rain-

Drud und Berlag: W. Mieter'iche Buchbruderei in Altenfteig. Sauptichriftlig.: Lubwig Lauf. Anzeigenlig.: Guftav Wohnlich, alle in Altenfteig. D. A.; V. 37; 2170. 3st. Preist. 3 gultig.



Bekanntmachungen ber NSDAB.

Parisi - mier mit betreuten Organisationen

Jugendgruppe ber RS. Frauenichaft Altenfteig Seute Montag 8.15 Uhr Beimabend in der Jugendherberge. Die Referentin.

RS. Frauenicaft, Abt. Boltom. Sausm., Reuenburg Bu ben in ber Amtowalterinnensitung erwähnten Stoffe proben tann bei mir ein Referat angeforbert werden: "Unsere neuen Faserftoffe". Die Kreisabteilungsleiterin.

MS. Franenschuft Dentices Franenwert Wildbad
Abt. "Grenzland — Ausfand". In dieser Abteilung wurde
uns für die zweite Sälfte dieses Monats eine Rednerin, die liser Oft-Oberichlesten sprechen wird, in Aussicht gestellt. — Diesenigen Ortsgruppen der RS. Franenschaft, welche Intereste haben, die Rednerin zu bekommen, wollen sich unverzüglich teleswisch (Rr. 328 Wildbad) an Frau Ismann wenden. Kreisresernin.

NJ., BdM., JV., JM.

Bom, in ber HJ, Untergan Ragold (401) — Untergausübreita Beit,: Freizeitlager für Bom. n. IM. Unsere Freizeitlager werden noch nach der alten Einteilung durchges führt. Der Beginn der BoM.-Lager ist der 4. 7. 37, der Beginn der IM.-Lager der 1. 8. 37. Lager sind am Titisee, Knieble und Fohrenbuhl. Anmeldungen für die Lager sind möglicht ichnell zu machen an die Untergausührerin Rösle Baumann, Calw, Saus der Jugend. Rähere Anweisungen werden euch noch in den nächsten Tagen zugeben.

Hundfunt

Dienstag, 8. Juni: 5.45 Morgenlied, Zeitangabe, Wetterbericht, Landwirtschaftliche Rachrichten, Gymnastil (Gluder), Eld Wiederholung der 2. Abendnachrichten, 6.30 Frühlengert, Frühnnachrichten, 8.00 Zeitangabe, Wasserflaudsmeldungen, Wetterbericht; Martibericht, Gymnastil (Gluder), 8.30 Morgenmust, 10.00 Der deutsche Bauer im Vierzahresplan, 11.30 Volksmüt, Wetterbericht, 12.00 Wittagskonzert, 13.00 Zeitangabe, Vetterbericht, Nachrichten, 13.15 Mittagskonzert, 14.00 Allertie von Zwei die Drei", 16.00 Unterhaltungekonzert, 18.00 Griff in Heute, 19.00 Orchester der Welt, 20.00 "Schön ist das Soldalenleden", 21.00 Nachrichtendienst, 21.15 "Schöne Melodien" 22.00 Jeitangade, Nachrichten Wetter- und Sportbericht, 22.36 Unterhaltung und Tanz, 24.00 Nachtsonzert.

Lette Nachrichten

Ueber 1 Million Besucher auf ber Reichsausstellung "Schaffendes Boll"

Duffelborf, 7. Juni. Einen Refordbesuch am Mochenende, der über 150 000 Besucher aus dem Reich und aus dem Auslande brachte, hat die Reichsausstellung "Schaffendes Boll" in Duffeldorf seit ihrer Eröffnung rund 1,1 Millionen Besucher an ihren Drehfreuzen gegählt.

Besonders erstreulich bei dieser unter der Schitmherrschaft von Ministerpräsident Hermann Göring stehenden Bierjahresplan-Ausstellung ist die Tatsache, daß diese gewaltige Leistungsschau des neuen Deutschland besonders auch im Auslande starte Beachtung sindet. Engländer und Holländer waren die jetzt unter den ausländischen Besuchern besonders start vertreten, dann solgen Besgien, Frankreich, Italien, Bulgarien und die nordischen Staaten.

Drei englische Militärslugzeuge abgestürzt — 5 Tote London, 6. Juni. Nach einer Mitteilung des englischen Luftsahrtministeriums sind am Samstag zwei Militärflugzeuge abgestürzt, wobei drei Personen getötet wurden. Der seit Samstagnachmittag vermiste Torpedo-Bomber der britischen Lustwasse ist Samstagnacht ausgesunden worden. Das Flugzeug war abgestürzt, wobei die beiden Insasseug wird zur Zeit vermist.

Roch ein Opfer bes bolichemiftifchen Ueberfalls auf Die

"Deutschland" gestorben Uebersührung aller Särge in die Heimat wird vorbereitet London, 6. Juni. Rach einer Reutermeldung aus Gibraltar lehrte das Panzerschiff "Deutschland" am Sonntagmittag nach Gibraltar zurück. Seine erste Handlung war die Andordnahme des Sarges eines weiteren Opsers des bolschwistischen Bombenübersalls. Es handelt sich um den Heizer Helmuth Dürr, der am Samstag im Lazarett von Gibraltar seinen Berletzungen erlegen ist. Damit ist die Jahl der durch den bolschwistischen Uebersall getöteten Besahungsmitglieder der "Deutschland" auf 29 gestiegen. Abmiral von Fischel besuchte am Sonntagnachmittag die im Militärlazarett von Gibraltar liegenden verwundeten deutschen Matrosen.

dur Deuernte empfehle:

Stangentäfe 1/4.1/5, 3/4 reif 10 Pid. Carton 50, 53, 55 & Stangentäfe o. R. 1 Pfo. 65 Rrautertäje, Spunden u. Laible 15 u. 30 &

Emmentaler % Portion 45% Earton 75 & Echmelgtafe % Portion 45% Earton 75 & Portionstafe Stude 10 & Schweiger- und Emmen-

fater-Rafe 1.40—1.50 Ebamerbang u.ho fl.1.20-1.40 Eine bleine Bartie reifen Stangenfafe (Gelegenheitstant) 1 Luibie 50 & Rahmlafe 20%, t. Stan. 20 &

Ochsenmanlsalat 1 Pjo. 2 Pjo. 2 Ltr. 4 Ltr. Dose -.80 1.20 3.25 5.50

Chr. Burghard jr.

Stotterer

tönnen sehr balb flotterfres reden, auf Grund 28 jähriger Ersabrung. Die Ursache wird durch meine gesteht, gelch. Borrichtung u. Methode auf einsche, nutürliche Weise beseitigt Dauerersolg, Danklichreiben und Gutachten ärzit. Autoritären, Kostenlose Auskunft für Stotterer und Eltern stotternder Kinder am Dounerding, d. 10. Junt von 9-1 Uhr in Ragold im Gastbol zum "Löwen".
Unterrichtensteint D. Steinmeier, Hauerrichtensteint D. Steinmeier, Hauerrichtensteint.

Mitenfteig

Den

Grasertrag

von ca. 42 a Aderfutter hat zu verpachten

Fr. Lent, alt Schiffwirt.

Mädchengesuch.

bauer, 83 3abre alt

Suche gum sofortigen Eintritt ober auf 1. Juli ein ehelich, fleißiges Mabchen welches möglichst schon gebient hat.

Wer? sagt die Seschäftsstelle des Blattes.

Chrliches, fleißiges

Mädchen

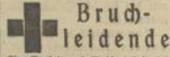
(nicht unter 17 Jahren) perfofortober 1. Juligefucht Sans Schmibt, Altenfteig

Tuierate

haben jederzeit beiten Erfolg!

Die Obsternte hatbegonnen!

Rirschen 1 Psp. 30 & Erdbeeren I. Sorte 1 Psp. 45 & bei Balentin Jörgler.



Cine Reubelt und Wohl at bebeutet meine hatsweiche, feberlofe Bruchdandage eigenes System , ichmigt fich gang dem Körpere an, ohn zu verfeitigen. Odiet Amer Geüch nun habenorühre. Tag und Lach tragbar, raifer und deut friede und herste nicht wah nierrigungt buch Le. b., Andel u dorfantinden vin am Dounce 6. ng., v. 10. Janut von 9—11 Uhr in Nagoib im Gastehof junt "Lön ven anweiend. Kohenlose Austunft:

Die, hannover Weißetrengftrage 30



"Webers" Rod- und Badherde Hausbadöfen Fleisdräuder-Apparate

zu vorteilhaften Preisen vom Vertreter:

Rari Wolfer, Flaschnermeister, Pfalzgrafenweiler.

Sommerkleider
in Baumwolle und Seide
Dirndlkleider
sind wieder neu eingetroffen

bei Reinhold hayer